

Fotobotschaften und Sprechblasen

WELTLADEN-TAG Erfolgreiche Aktion für fairen Handel auch in Idstein / Aufgeschlossene Passanten

Von Marion Diefenbach

IDSTEIN. „Wir hatten bereits viele engagierte Reaktionen auf unsere Aktion“, sagt Gabriele Schwind-Sauer von Weltladen eG Idstein nach der ersten von drei Stunden, der ebenso wie 500 weitere Weltläden unter dem Motto „Mensch. Macht. Handel. Fair!“ beim 19. Weltladentag auf die Macht von Supermarktketten und ihre Auswirkungen auf Produzenten aufmerksam machen will.

Fünf Supermarktketten – die Gruppen Aldi, Edeka, Metro, Rewe und Schwarz – kontrollieren 90 Prozent des deutschen Lebensmittelmarktes. Angesichts des resultierenden Preis-

dumpings, der Hungerlöhne, Menschenrechtsverletzungen und schlechter Produktqualität konnten Besucher zu der Frage „Was glauben Sie, müsste geschehen, um diese Ungerechtigkeiten zu beseitigen?“ durch Auswahl einer vorformulierten oder einer eigenen Antwort auf einem Plakat Stellung beziehen. Zu den vorgegebenen Auswahlmöglichkeiten gehörten unter anderem gesetzliche Regelungen durch die EU zur Einhaltung der Menschenrechte, Änderungen der Einkaufspolitik bei den Supermarktketten und bessere Information der Verbraucher über Menschenrechtsverletzungen im Lebensmittelhandel. Die meisten Stimmen erhielt die

Notwendigkeit einer stärkeren Förderung des Fairen Handels als positives Beispiel für gerechte Handelsbeziehungen.

Auch resignierte Töne

Wohl angesichts der Hypothese „Billig macht reich“, die durch die Tatsache bestätigt wird, dass die drei Reichsten Deutschlands zu Aldi beziehungsweise Lidl gehören, waren auch eher resignierte Töne zu hören. Eine Ergänzung der Vorgaben lautete „Die Menschheit ändern!... bei sich selbst anfangen“; insgesamt jedoch zeigten sich die Passanten sehr positiv und aufgeschlossen. Viele von ihnen nahmen auch an der Foto-

aktion teil, bei der sie Aussagen in eine Sprechblase eintragen – die dann mit anderen an einer Wäscheleine im Idsteiner Weltladen aufgehängt wurde – und sich mit Einverständniserklärung fotografieren lassen konnten. Die Foto-Botschaften sollen für ein Online-Fotoalbum gesammelt und im Herbst bei einem Fairen Frühstück mit den neuen Abgeordneten in Brüssel ausgestellt werden. Gerade im Vorfeld der Europawahl wird nach Kandidaten gesucht, die sich im Europäischen Parlament 2014 bis '19 durch eine Selbstverpflichtung für den Fairen Handel einsetzen.

Eine dritte Aktion wird online von Oxfam, Supermarktinitiati-

ve, Venro und Forum Fairer Handel durchgeführt: EU-Politiker werden per E-Mail aufgefordert, eine effektive europaweite Regelung einzuführen, die unfaire Handelspraktiken unterbindet. Da man nicht direkt bei Weltbauern einkaufen könne und es zwangsläufig einen Zwischenhandel geben müsse, sei dieser jedoch möglichst gering zu halten, kommentierte Schwind-Sauer.

In einer der von Idsteiner Bürgern ausgefüllten Sprechblasen wird auch ausdrücklich die Arbeit des Idsteiner Weltladenteams gewürdigt, das sich mit 20 Genossenschaftern beziehungsweise zehn Aktiven erfolgreich ehrenamtlich engagiert.

12, 13.5.14